

Empfehlung auf höchster Ebene

Billard-Duo Atila und Schleindler bei der U-19-WM mit Topplatzierungen.

VALENCIA Ein furioses Debüt auf der Weltbühne: Seymen Atila vom BSV Break Feldkirch hat bei seiner ersten U19-Weltmeisterschaft im Pool-Billard im 10er-Ball eine starke Talentprobe abgelegt und mit Rang fünf in Valencia für große Begeisterung gesorgt. Der 17-jährige Feldkircher ließ in der Vorrunde mit souveränen Siegen aufhorchen: Er besiegte Felipe Gonzalez Gomes aus Spanien mit 7:2, den US-Amerikaner Kaden Herrbach mit 7:3 und ließ dem Kanadier Andy Papazotos beim 7:1 keine Chance. Einzig gegen den Schweden Walter Laikre musste Atila mit 3:7 eine Niederlage hinnehmen, was ihn jedoch

nicht aus dem Konzept brachte. Im Viertelfinale wartete mit Aoi Kanazawa aus Japan ein absoluter Titelkandidat – Atila zeigte phasenweise sein Können, unterlag aber letztlich dem späteren Vizeweltmeister klar mit 1:7.

Erweiterte Weltspitze

Platz fünf bei der Premiere ist ein großartiger Erfolg für den Jungstar, der sich zuvor über die U-19-Europameisterschaft für das Turnier qualifiziert hatte und nun endgültig in der erweiterten Weltspitze seiner Altersklasse angekommen ist.

Gemeinsam mit seinem Teamkollegen Markus Schleindler, der ebenfalls für den BSV Break Feldkirch antritt, hat er in den vergangenen Monaten bis zu 20 Stunden pro Woche trainiert – unter Anleitung von Trainer und Förderer Jürgen Scherrer.

Auch Schleindler lieferte eine re-spektable Leistung ab und beendete das Turnier auf Rang 13. Er startete mit einer 6:7-Niederlage gegen Emanuel Estrada aus Guatemala in das Turnier. Nach einem klaren 7:0 gegen den US-Amerikaner Kaden Herrbach wurde mit einem 5:7 gegen den Litauer Jakubas Silantjevas zwar den Sprung ins Viertelfinale verpasst. Trotzdem konnte sich der 17-jährige bei seinem ersten Auftritt auf internationaler Bühne gut präsentieren.

Beide Vorarlberger überzeugten nicht nur durch Technik, sondern auch durch Nervenstärke und Reife. Für den BSV Break Feldkirch ist die WM-Premiere seiner beiden Youngsters wieder ein Grund zur Freude. „Die intensive Arbeit hat sich gelohnt“, betont Obmann Seyfettin Atila. Die Youngsters bilden seit Jahren ein eingespieltes Duo,



Der 17-jährige Nenzinger Seymen Atila, Schüler der HTL Rankweil, verpasste bei der U19-WM im 10er-Ball als Fünfter knapp eine Medaille.

OPBV

das sich mit Leidenschaft und Disziplin kontinuierlich nach vorn arbeitet. Die U19-Weltmeisterschaft war für beide „Rohdiamanten“ ein Meilenstein – und ein Vorgeschmack auf das, was noch kommen soll. Das Duo ist noch lange



EINFACH
MEHR
ERFAHREN

<https://VN.AT/sup3HD>